(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 264 — Donnerstag, den 10. November — 1898.

Robert Blum's Tod.

Ein Gedenkblatt zum 50. Jahrestage seiner Erschießung, 9. November.

Von **Norbert Oberhuber.**

(Nachdruck verboten.)

Am Abend des 12. Oktober 1848 herrschte zu Frankfurt in den Klubs der Linkenparteien am Deutschen Parlamente lebhafte Bewegung. Das Parlament hatte es abgelehnt, dem revolutionären Wien ein Dankvotum auszusprechen. Nun standen die Gruppen der Linken im Begriffe, selbstständig Deputirte zu wählen, die den Wienern den Dank für ihr tapferes Verhalten und die Glückwünsche der Linken überbringen sollten. In der Fraktion des „Deutschen Hofes“ fand sich Stimmengleichheit für Karl Vogt und für Robert Blum. Da beschwor Blum den Freund, zu seinen Gunsten zurückzutreten. Ihm war es schwül geworden im Frankfurter Parteileben, in dem seine Stellung theils durch manche politische Fehler, theils wohl auch durch bie wachsende Selbstständigkeit seiner Ansichten sich wenig günstig gestaltet hatte; zugleich rang sich vielleicht (ja wahrscheinlich) gerade damals eine reifere maaßvollere politische Auffassung in ihm empor, die sich bereits eben in dem Bruche mit den Leipziger Radikalen angekündigt hatte, — kurz, ihn drückte die Frankfurter Luft, er sehnte sich nach neuen Erfahrungen und Anschauungen, sehnte sich hinaus auf's Feld der frischen, freien That. Darum drängte er den Freund zum Verzicht. Vogt gab seinen Bitten nach, und Blum wurde gewählt. So hat er in gewisser Weise selbst den Knoten des Verhängnisses geschürzt dem er erliegen sollte.

Zunächst freilich ließ sich das Unternehmen aufs glücklichste an. Im Triumphe wurde Blum von seinen Freunden in Leipzig und Breslau empfangen, und als er am 17. Oktober in Wien eintraf, da gab es einen „großen Tag.“ Die Behörden und das Volk zogen den Frankfurter Abgeordneten entgegen und bereiteten ihnen einen feierlichen großartigen Empfang. Hüben und drüben herrschten helle Freude und Begeisterung.

Und doch — es war nicht jene Begeisterung mehr, die in den Lenztagen dieses wunderlichen Jahres geherrscht hatte. Auf den langen und selten schönen Frühling und Sommer, der ihm bescheert gewesen war, war der Herbst gefolgt. Die Nebel brauten in den Thälern, der Wind fuhr über's Land und raschelnd fiel das Laub zur Erde. Und Herbststimmung hielt unwiderstehlich ihren Einzug. Auf den Lenzensrausch, in dem man „Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland“ im Sturm erringen zu können vermeint hatte, war die Ernüchterung, auf die rosenrothe Zuversicht der bleiche Zweifel gefolgt. Höher war der Haß und der Gegensatz der Parteien gestiegen, Deutschland hatte sich vor den Dänen gebeugt, Hecker und Struve hatten durch ihre lächerlichen und thörichten Putsche alle Maaßvollen erschreckt und verstimmt und zuletzt waren noch Lichnowsky und Auerswald als Opfer rasender Pöbelrotten gefallen. Und nun hatte auch noch Wien ein furchbares Todtenopfer gebracht. Als die Regierung sich anschickte, gegen die für ihre junge Freiheit streitenden Ungarn die Wiener Garnison ins Feld zu schicken, da brach — am 6. Oktober — jener Tumult aus, der dem greisen, von 40 Wunden zerfleischten Kriegsminister Latour das Leben kostete. Was war aus Wien geworden, seit es vor einem halben Jahre in einer, man möchte sagen: wienerischharmlosen, gemüthlichen Revolution den alten Metternich verjagt hatte! Jetzt regierte die Zügellosigkeit hier, in fanatischer Erregung schürten und wühlten die Extremen, ängstlich und charakterlos folgte das Bürgerthum den Gebietern der Stunde, und die Hinterlistigkeit, das theils berechnete, theils natürliche Schwanken und Laviren der Regierung vermehrte die peinliche Unsicherheit der Zustände, die Erregung der Gemüther. Und während dieses Wirrsals von Anklagen, Absichten, Parteien, Agitationen, Volksversammlungen und Proklamationen, bereitete sich schon die verhängnißvolle Entscheidung vor: Fürst Windischgrätz, der Steifleinene, hatte die ihm schon lange heimlich ertheilten Vollmachten des kaiserlichen Hofes entfaltet und sich als Retter des Staates und der Monarchie mit seinem Heere von Prag aus gegen Wien in Bewegung gesetzt.

Doch Robert Blum merkte nichts von den schweren inneren Gefahren der Lage in Wien, von der Zerrissenheit der Parteien und Führer, von der Trägheit des Bürgerthums. Begeistert schrieb er an seine Frau über die herrliche Stadt. So sah der praktisch denkende Mann nichts von der realen Lage der Dinge; so war er überhaupt in der merkwürdigsten Weise aus Gegensätzen zusammengesetzt. Aus den dürftigsten Verhältnissen hervorgegangen, hatte er sich mit bewundernswerther Energie empor gekämpft und die verabsäumte Bildung zu ersetzen gestrebt. Ja, Energie, Natur und Temperament steckte in ihm; wer den untersetzten, stämmigen Mann mit den blitzenden Augen, der frischen Gesichtsfarbe, dem dichtwallenden Barte und Haare sah, der empfand sogleich, daß ein starkes Leben in ihm wohnte, und stark und lebendig war auch stets die Wirknng seiner Rede, in der er seinen Gedanken oft einen schlagenden, zündenden, hinreißenden Ausdruck zu geben wußte. Dann brauste ihm der Jubel der Menge entgegen, und Blum empfand mit Stolz seine Macht und seinen Einfluß. Aber hierin lag auch die Gefahr. Nicht ungeschädigt geht ein Politiker in die Schule der Volksversammlungen, zumal wenn er, wie Blum, von Hause aus Autodidakt und darum nicht zu voller Reife und Tiefe der Bildung und des Urtheils gelangt ist. Der Rhetoriker klebte ihm an, die Freude an schönen, großen Worten, an dem damals grassirenden Proklamationenstile riß ihn leicht hin und trübte den offenen Blick für die Wirklichkeit. So stritten sich in ihm der nüchterne Mann der Praxis und der leicht begeisterte Rhetoriker, der verständige Beurtheiler und der enthusiastische Schwärmer für allgemeine Freiheitsideen, der ehrlich nach Erkenntniß strebende Mann und der Parteiführer. Nur eines ist in allem Widerstreite unberührt und lebendig geblieben, und das hat auch sein großer Gegner Bismarck anerkannt: das nationale Gefühl, die Liebe zum Vaterlande, das er einig, würdig und stark sehen wollte.

War es ein Wunder, daß die heiße Wiener Luft den temperamentvollen Maun berauschte und ihn reizte, sich auch seinerseits in diesen stürmischen und entscheidungsschweren Tagen zu bethätigen? Freilich, schon nach zwei Tagen mußte er in einer Sitzung des Centralvereins, wo auf das Frankfurter Parlament weidlich geschimpft wurde, wohl oder übel die wahre Gestalt der Dinge erkennen, und in dem Verdrusse über diese Erkenntniß wollte er und sein Kollege Fröbel schon Wien verlassen. Da spiegelte man, um die moralische Unterstützung, die in der Anwesenheit der Abgeordneten lag, nicht zu verlieren, ihnen vor, die Stadt sei bereits allseitig cernirt, und nun, zum Bleiben gezwungen, wollte Blum nachdem die Deputirten schon am 18. in einem bombastischen Plakate doch einmal gelobt hatten, „mit der Wiener Bevölkerung zu stehen und zu fallen, nicht thatenlos zusehen, und so hielt er am 23. in einer Volksversammlung eine glühende Rede gegen Windischgrätz. Diese Rede ist später ein Nagel zu seinem Sarge geworden, und gewiß, „er sparte (mit Anton Springer zu reden) nicht grelle Farben,“ er prophezeite: „Wenn Wien im Kampfe den Tod für die Freiheit sterben sollte, so würde aus seiner Asche ein zermalmender Rachegott über Deutschland sich erheben,“ und er forderte am nächsten Tage in einem Aufrufe die Wiener auf, „gleich dem schlichten Hirtenvolke in der Schweiz gegen den Uebermuth der kaiserlichen Vögte zu kämpfen.“ Aber (so dürfen wir heute fragen) konnte wohl ein Mann von Blum's Temperament und Stellung, in diesen wilden Tagen, an diesem unheilvollen Orte anders, als in dem Wilhelm Tell-Stile reden, der damals überall an der Tagesordnung war? Und wieder: mußten einem Windischgrätz, von Instinkt und Ueberzeugung einem blinden Hasser alles mit der Revolution Zusammenhängenden, nicht diese Agitationsreden eines Abgeordneten der Frankfurter Linken und „Ausländers“ als ein unverzeihliches politisches Kapitalverbrechen erscheinen? . . .

Wohl war Blum in Wien nicht, aber es war zu spät, die Dinge gingen ihren Weg, und Windischgrätz schickte sich an, seine Kugeln in die Stadt zu senden. In Wien war zur Aufrechterhaltung der Ordnung ein „corps d'èlite“ gegründet worden, und Blum und Fröbel hatten sich dazu gemeldet. Wider die Absicht und Bekanntmachung wurde das Korps am 28., als der Kampf mit Windischgrätz ausbrach, in die Linie gegen die kaiserlichen Truppen gestellt, und so kam es, das Blum als Hauptmann der 1. Kompagnie an der Sophienbrücke 36 Stunden im Feuer stand. Sein Wille ist es nicht gewesen, das ist sicher, doch das Verhängniß war stärker als sein Wille, und Blum wollte in der Stunde der Entscheidung nicht feig erscheinen. Am frühen Morgen des Sonntags (29. Oktober) aber gab er und Fröbel seine Entlassung als Mitglieder des Elitekorps, dessen militärischen Zwecken er nicht weiter zu dienen beabsichtigte. Von dieser Stunde ab blieben die Beiden in ihrem Gasthofe „Zur Stadt London.“ Nur am Nachmittage, als der Studentenausschuß in geheimer Sitzung über die Annahme der von Windischgrätz gestelltrn Kapitulationsbedingungen berieth, suchten sie die Sitzung auf, um mit Nachdruck für die Annahme der Kapitulation einzutreten. Dann gingen sie in ihren Gasthof zurück uud verweilten nun, wenige Ausgänge ausgenommen, fünf Tage lang — bis zum 4. November — daselbst.

Das waren fünf schlimme Tage für die alte Kaiserstadt. Am Tage nach dem Abschlusse der Kapitulation, am 30. Oktober, glaubte Messenhauser, der unselige Proklamationsheld und Stadtkommandant, von der Höhe des Stephanthurmes, die befreundeten Ungarn im Anmarsch zu sehen und gab Ordre, in diesem Falle die Kapitulation nichl inne zu halten. Vergebens, das er seinen Irrthum bald erkannte; vergebens, daß er seinen Befehl widerrief, — die Anarchie erhob nun ihr Haupt, die Proletarier erzwangen die Wiederaufnahme des Kampfes, warfen ihre Kugeln auf die Friedensfreunde in der Stadt und die Soldaten draußen, und so blieb Windischgrätz nichts Anderes übrig als der Sturm. Am 31. Oktober drangen die kaiserlichen Soldaten in Wien ein, und am nächsten Tage wehte vom Stephansthurme eine große schwarzgelbe Fahne über Stadt und Land und verkündete weithin, daß die Revolution in Wien besiegt sei und Windischgrätz und das Standrecht dort Herren seien.

Die Sturmglocken, das Donnern der Geschütze, den Lärm des Kampfes hatten Blum und Fröbel in der „Stadt London“ von fern vernommen. Trübe und bang mochte, mußte ihnen wohl bei diesem großen Zusammenbruche sein, doch hegten sie für sich keine Besorgnisse. „Fort aus der Unglücksstadt!“ war ihr einziger Gedanke, und sie kamen daher bei den jetzigen Befehlshabern der Stadt um ihre Pässe ein. Die hatten allem Anscheine nach von der Anwesenheit der Deputirten in Wien bisher noch keine Ahnung gehabt; auf ihre Eingabe aber wurde ihre Verhaftung angeordnet. Im Morgengrauen des 4. Novembers wurden Blum und Fröbel in ihrem Gasthause verhaftet und ins Stabsstockhaus gebracht.

Im Stabsstockhause die Frankfurter Abgeordneten, deren Unverletzlichkeit ein, auch in Oesterreich verkündetes Gesetz verbürgte! Auf diese Abgeordneten-Immunität pochte Blum, durch sie glaubte er sich gesichert. Der Arme! Er sah nicht oder wollte nichts sehen, daß es sich hier nicht um eine Frage des Rechtes, sondern der Macht handelte. Es ist als feststehend zu betrachten, daß das Verfahren gegen Blum schlecht begründet, ganz unzulänglich geführt und somit rechtswidrig war. Es ist ferner sicher, daß in den Tagen zwischen 4. und 8. November zwischen dem Hauptquartiere Windischgrätz und dem Minister Felix Schwarzenberg in Olmütz über Blum's Schicksal eifrig korrespondirt wnrde, und daß Fürst Schwarzenberg Blum preisgab. Nein, nicht das Recht entschied; die Vertheidiger der österreichischen Politik selbst haben offen zugegeben, daß für das Verfahren gegen Blum der Wunsch maaßgebend mar, dem Frankfurter Parlamente, indem man eines seiner hervorragendsten Mitglieder traf, die neu gestärkte Macht des habsburgischen Staates fühlbar zu machen. Mit dem Siege der Wiener Revolution hätte Blum vielleicht den Gipfel der Volksthümlichkeit und des Einflusses erklommen, ihre Niederlage kostete ihm das Leben. —

Tag um Tag verrann, die Gefangenen im Stabsstockhause blieben sich selbst überlassen. Durch einen energischen Protest hofften sie Klarheit zu erhalten. Sie erhielten sie. Am 8. wurde Blum zum Verhör geführt. Es war kurz, es war eine Form; das Urtheil war bereits vorher entschieden. Das Standrecht verurtheilte ihn zum Tode durch den Strang; in „Ermangelung eines Freimanns“ wurde das Urtheil in Tod durch Pulver und Blei verwandelt. Das Ende war da. Nachts schrieb Blum Abschiedsbriefe an seine Angehörigen und Freunde; sie waren ruhig und würdig, dann schlief er den letzten Schlaf.

6 Uhr Morgens. An Blum's Zelle pocht es — sie holen ihn zum Tode. Ein grauer, trüb dämmernder Novembermorgen, still und todt die Stadt, lang der Weg zur Brigittenau, der Richtstätte. Zuweilen übermannte Blum der Gedanke an die Wittwe, die Waisen, die er hinterließ, und er weinte. Doch er sagte fest: „Nicht der Abgeordnete Blum weint, nur der Gatte und Vater“. Um $^1/_2$8 war man in der Brigittenau angekommen, „damals (so schildert sein Sohn und Biograph) ein Militärschießplatz mit Kugelfängen und einigen Bretterhütten; im Hintergrunde in weitem Bogen Erlen und Weiden und im Frühnebel dämmernde Gebirge“. Schnell wickeln sich die Formalitäten ab: Urtheilsverlesung, dreimalige Bitte um Gnade und Verweigerung der Bitte — die Binde schlingt Blum um seine Augen, ruft: „Ich sterbe für die Freiheit; möge das Vaterland meiner eingedenk sein!“ — und es krachen die Schüsse, und Robert Blum hat vollendet . .

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Die Rechnung der österreichischen Politik war nicht glücklich. Ihre Macht hatte sie wohl gezeigt, aber jene „Imponderabilien“ in der Politik hatte sie vergessen. Die Erschießung Blum's warf einen Makel auf sie, den keineswegs nur die Radikalen und Liberalen empfanden. Unrecht gedeiht nimmer und es hat Leute gegeben, die eine der Ursachen des Unglücks von Königgrätz in der That auf der Brigittenau haben finden wollen. Vor 50 Jahren jedenfalls war die Empörung in Deutschlavd eine allgemeine und gewaltige. Zahlreiche Trauerfeiern wurden dem Verschiedenen zu Ehren abgehalten, die Dichter, die Künstler verherrlichten ihn und seinen Tod, heiße Racheschwüre wurden ihm ins ferne Grab nachgesandt. Heut ist die Erregung erloschen, heut heißt es nicht mehr: Held oder Verbrecher; für uns ist Robert Blum heut nur noch ein Mensch, ein Unglücklicher, stark und schwach, irrend und siegend, wie wir Menschen alle. Und wenn im Jahre 1870 Fürst Bismarck, der, wie er offen gestand, ihn 1848 auch hätte hängen lassen, seine echt nationale Gesinnung warm und rückhaltslos anerkannte, so dürfen wir darin die Palme der Versöhnung erblicken, die auch der Gegner auf das Grab in der Brigittenau legt.

Vermischtes.

Die lebendige Bittschrift. Nach der Abfahrt Kaiser Wilhelm's von Konstantinopel, ereignete sich bei der Rückkehr des Sultans in den Steramkiosk ein höchst merkwürdiger Zwischenfall, über den mehrere Tage tiefstes Geheimniß bewahrt worden ist. Der Berichterstatter der „Frkf. Ztg“ erfährt hierüber nun Folgendes: Trotz des Truppenkordons und der den Wagen des Sultans umgebenden Eskorte, gelang es einem Manne, ein großes Leinwandbündel dem erschreckten Sultan vor die Füße zu werfen. Der Wagen hielt, und Prinz Abdel Kader erhob sich und rief: „Man will meinen Vater ermorden!“ Ein beherzter Adjutant nahm das Bündel an sich. In diesem Augenblick fingen die Windeln, denn solche bildeten das Bündel, sich zu bewegen an, und man entdeckte darin ein schreiendes Kind. Der Mann, der mit dieser Demonstration dem Sultan sein Leid vor Augen führen wollte, stellte sich sofort selbst der Polizei und gab an, Beamter zu sein und seit Monaten kein Gehalt bekommen zu haben. Er sei nicht mehr in der Lage, sich und das Kind zu erhalten und wollte mit seinem Schritt wenigstens dieses retten. Der Sultan, vom Resultat des Verhörs sofort verständigt, gab Auftrag, daß dem Manne noch am selben Abend das ganze rückständige Gehalt bezahlt werde. Das Kind aber wurde auf des Sultans Befehl dem Daireh (Haushalt) des Prinzen Abdel Kader zugetheilt.

Der ungebetene Gast des Königs. Aus Stuttgart wird der „Frkf. Ztg.“ berichtet: Dieser Tage war ein Mann über den Gartenzaun des königlichen Palais geklettert, hatte sich durch ein offenstehendes Fenster in das Parterre geschwungen und gelangte von da unbemerkt in das erste Stockwerk. Dort fand er die Thüre zu dem Gemach einer fürstlichen Person offen, die eben abgereist war. Ohne Zögern nahm der uneingeladene Gast Besitz von dem unbewohnten Zimmer und richtete sich allda häuslich ein. Nachdem er seine Stiefel zum Wichsen vor die Thüre gestellt, rauchte er noch eine Cigarre, benützte die mit dem kgl. Wappen gezierten Briefbogen, um an den König und andere Fürsten zu schreiben, und legte sich alsdann zu Bette. Anderen Morgen ließ er sich hemdärmelig im Korridor blicken; aber erst als er dort in voller Garderobe sich zeigte, wurden die

Lakaien auf ihn aufmerksam. Er behauptete, fürstlichen Geblütes zu sein. Die Polizei hat ihn zur Beobachtung seines Geisteszustandes interniren lassen

Große Ansichtspostkarten-Sammlungen. Wie wir von dem Centralverband für Ansichtskartensammler, Sitz Nordhausen (Harz) erfahren, besitzen mehrere Vorstandsmitglieder dieses Verbandes Sammlungen von Ansichtskarten, die als die größten zu bezeichnen sind. Dieselben zählen 42 000, 32 000, 30 000 und 25 000 Stück und sind systematisch geordnet. Der sehr thätige Verband erstreckt sich auf den ganzen Erdball, er hat 1200 Mitglieder, ein eigenes Verbandsorgan, das Centralblatt für Ansichtskartensammler, vorzügliche Tauscheinrichtungen und einen wohlorganisirten Rundsendungsverkehr. Der Verband besteht bereits 4 Jahre und ist die hervorragendste Vereinigung von Sammlern. Auskunft ertheilt Herr A. Metzner von der Geschäftsstelle Nordhausen bereitwilligst und sind Satzungen und Probenummern des Verbands-Organes kostenlos daselbst zu haben.

Ein angenehmer Schwiegersohn. In Schedewitz (Königr. Sachsen) sollte die Hochzeit eines jungen Paares stattfinden; allein der Bräutigam ließ beängstigend lange auf sich warten. Der Brautvater ging daher zur Wohnung des Bräutigams. Dieser sah gemüthlich zum Fenster hinaus, rauchte sein Pfeifchen und meinte auf die Frage des zukünftigen Schwiegervaters: „Ach nee, ich hab mersch anders überlegt."

Für fast 4 Millionen Mark Roheis hat Deutschland im ersten Halbjahre 1898 aus dem Auslande bezogen. Die „Zeitschrift für die gesammte Kälte-Industrie" giebt nach den amtlichen monatlichen Ausweisen die Eiseinfuhr für diese Zeit auf 2 891 731 Doppelcentner an, im Werthe von 3 817 000 Mk. Der unerhörte Mangel an selbsterzeugtem Eis geht aus dem Vergleich deutscher Einfuhr in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts hervor, wo dieselae nämlich nur 89 285 Doppelcentner im Werthe von 118 000 Mark betrug, also nur den 32sten Theil. Drei Viertel der besagten Eis-Einfuhr kamen aus **Norwegen**, an dem letzten Viertel waren hauptsächlich **Oesterreich-Ungarn** und **Rußland** betheiligt, alle übrigen Länder zusammen nur mit 3 Prozent. Die Ausgaben für ausländisches Eis sind in Deutschland noch niemals so hoch gewesen wie in diesem Jahre, denn im Jahre 1884, das bisher die größte Eiseinfuhr aufwies, wurden im Ganzen nur 2 920 548 Doppelcentner eingeführt, so daß die erste Hälfte des laufenden Jahres diese Ziffer des ganzen Jahres 1884 bereits beinahe erreicht.

Eigenartige Geburtsanzeigen findet man in verschiedenen Städten **Hollands**. In Haarlem, Amsterdam, Dortrecht u. s. w. heftet die Familie, der ein Kindchen geboren, an die Thür ihres Hauses den „**Kraamklopper**", ein länglich viereckiges, an den Ecken abgerundetes Brettchen, das mit rosa Seide und seinen weißen Spitzen überspannt ist, Bei einem **Mädchen** schimmert die rosa Seide durch die Spitzen hindurch. Ist das Kind ein **Knabe**, wird ein **Blatt weißes Papier** in den „Klopper" geschoben. Bei Zwillingen oder Drillingen befestigt man zwei bezw. drei Klopper an der Thür. Der Brauch stammt aus dem 17. Jahrhundert. Auf ebenso merkwürdige Art zeigt der **Tiroler** des Etschthals seinen Freunden den Familienzuwachs an. Er bedient sich dazu der Flintenschüsse. Ein Schuß ruft die Hörer zusammen. Dann folgt eine ganze Reihe anderer Schüsse, an deren Zahl und Tempo die Leute erkennen, ob ein Junge oder ein Mädchen angekommen ist.

Zinktapeten sind in Nordamerika schon seit einiger Zeit statt der papiernen Tapeten mit dem größten Erfolge in Verwendung. Die neuartigen Dekorationen werden durch ein besonderes Verfahren hergestellt und repräsentiren auf eine so völlig täuschende Art **Marmor verschiedener Farbe**, daß man den Irrthum nur dann bemerken kann, wenn man ganz nahe an die mit diesen Tapeten bedeckten Wände herantritt. Die zu diesem Zweck verwendeten Zinktafeln werden so dünn wie Papier ausgewalzt und mit einem zu diesem Zweck eigens hergestellten Cement an den Wänden befestigt. Um die Tapeten längere Zeit gebrauchen zu können und sie nach Bedarf abwaschbar zu machen, ist die Oberfläche emaillirt. Man ist natürlich nicht darauf angewiesen, den Tapeten das Aussehen des Marmors zu geben, sondern man kann jedes beliebige Muster darauf produzieren, aber man imitirt bis jetzt hauptsächlich Marmor und Steinfliesen damit. In der That kommt die Dauerhaftigkeit des emaillirten Zinks der der Fliesen ziemlich gleich, man kann also denselben Zweck mittels der neuen Tapeten erreichen, und dabei sind diese wesentlich billiger.

Der Loreleybrunnen mit dem Bildniß Heinrich Heines wird nun jenseits des Ozeans, in **Newyork**, endlich seine Stelle finden. Wie das Komitee dem Schöpfer des Werkes, Prof. Ernst Herter, mitgetheilt hat, wird der Brunnen inmitten der Anlage des Grand Concours aufgebaut. Der Platz ist am Rande eines Plateaus gelegen, das gegen den einige hundert Fuß entfernten Harlemfluß steil abfällt. Nach Ausführung aller Pläne werden dort mehrere Viadukte zusammenstoßen, und in einigen Jahren wird der Platz einer der schönsten von Groß-Newyork sein. Das Denkmal selbst wird man schon aus der Ferne sehen können. Da die Stadt auf ihre Kosten die Fundamentirung ausführen lassen will, so hat sich die Aufstellung noch etwas verzögert; sie wird nun im April n. Jahres erfolgen. Anfang Mai soll Alles fertig sein. Der Enthüllung gedenkt Professor Herter persönlich beizuwohnen. Wie die „Volksztg." erfährt, hatte man in Newyork nicht mit **jener Strömung** zu kämpfen, welche in Deutschland die Aufstellung des Loreleybrunnens verhindert. Die Schwierigkeiten bestanden allein in der Zulassung eines deutschen Werkes. Insofern hat das endliche Gelingen einen großen Werth für unsere Kunst und für das Deutschthum im Allgemeinen.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, in Thorn.

15. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 14. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. November 1898, vormittags.

11 103 341 87 521 [1000] 88 735 910 27 1058 319 35 98 [1000] 513 84 706 2114 20 73 264 [1000] 66 721 52 75 80 [3000] 910 94 3025 258 340 434 559 91 885 4082 150 98 215 41 85 [1000] 351 75 527 [300] 647 747 64 863 987 94 5024 [1000] 84 96 257 [300] 402 41 45 536 86 669 721 807 39 6206 54 346 [500] 90 485 732 53 92 807 11 907 7083 248 393 408 15 503 697 8132 42 60 87 98 545 608 818 949 9037 167 224 [500] 44 311 56 551 53 [500] 615 784

10133 63 64 205 369 440 543 600 [3000] 848 68 940 [1000] 44 [300] 11050 167 309 624 12039 65 185 248 61 376 767 932 13042 141 56 [1000] 81 214 25 42 446 504 748 849 14142 337 544 [500] 689 [300] 779 90 819 33 57 933 38 15143 709 895 991 16110 49 238 309 [3000] 34 75 544 74 91 656 756 904 7 13 27 49 17054 210 476 831 972 75 86 [1000] 18699 715 45 904 13 72 19050 421 72 545 89 635 74 972

20095 [300] 324 49 520 761 872 98 [300] 986 21159 [1000] 304 600 92 707 801 22045 75 114 228 70 419 [1000] 72 500 630 35 88 854 23115 296 470 579 93 792 96 844 24140 46 332 632 710 824 25034 77 188 226 51 436 563 683 89 704 [1000] 21 50 841 931 26007 203 73 83 399 537 663 882 92 27014 326 611 27 878 921 28102 84 239 88 329 55 [300] 724 [1000] 69 889 982 29027 94 156 294 308 [300] 547 75 644 82 [500] 734 92

30183 409 626 33 50 [1000] 54 844 949 31150 467 548 69 730 42 804 77 98 [300] 982 32171 [300] 224 88 435 648 727 33113 242 428 82 500 21 50 765 856 935 58 [300] 93 34144 45 54 224 55 85 553 663 829 65 35216 69 532 [1000] 75 908 36007 203 88 301 [300] 22 50 90 470 624 869 [300] 37040 68 107 240 80 312 408 [500] 57 71 536 49 [500] 52 606 [300] 72 875 82 970 38037 303 [1000] 542 78 84 39229 64 82 84 95 739 865 963

40519 84 [3000] 927 41225 94 326 [300] 63 460 80 555 72 78 601 722 842 995 42574 665 703 99 807 56 43037 52 190 310 34 480 812 62 922 44342 [300] 438 79 536 87 648 769 73 873 [3000] 45118 [3000] 80 202 21 410 97 550 629 81 741 63 984 46199 247 54 313 494 520 27 668 [3000] 91 908 47380 87 92 909 48089 [1000] 172 362 484 [500] 774 815 49101 [3000] 15 341 426 532 690 700 [500] 832 903

50036 143 217 368 581 640 61 87 716 863 51124 268 78 691 806 52160 230 346 [1000] 56 [3000] 445 676 737 803 981 64 [300] 53223 383 555 [500] 618 55 [1000] 831 65 976 54139 72 334 436 [300] 623 797 906 55095 108 440 513 702 [500] 18 803 91 912 56022 42 314 33 37 63 417 63 606 731 78 [500] 834 939 57286 319 605 27 33 75 743 853 907 73 74 58128 31 215 341 499 540 758 820 42 57 960 59019 28 [1000] 108 51 343 80 420 513 869

60010 25 63 121 72 390 508 78 646 74 746 852 956 61015 69 96 537 40 [300] 657 965 62048 52 80 397 530 670 [3000] 768 911 87 63058 97 112 [3000] 81 246 447 91 602 90 710 18 64022 55 211 72 95 476 513 687 939 65092 [3000] 111 99 235 65 323 71 429 47 509 72 647 [3000] 933 66009 38 168 72 81 96 [500] 378 414 691 98 704 802 995 [300] 67030 503 710 78 68161 94 209 63 305 523 674 795 813 69102 68 354 55 485 502 36 727 46 65 821 30 57 968 77

70047 171 395 406 71143 [300] 453 61 [1000] 519 [1000] 31 35 57 675 730 92 [3000] 891 987 72035 36 148 [300] 216 452 534 661 943 73099 106 51 213 340 499 521 74 622 73 74159 246 76 312 90 495 606 53 934 75188 235 43 99 351 [500] 554 76033 34 [300] 572 788 91 846 68 77331 [500] 482 643 731 40 78119 279 83 419 76 527 69 780 856 924 79001 [3000] 61 80 141 61 448 627 84 88 802

80013 24 63 263 388 420 521 617 79 [3000] 95 [1000] 750 56 963 81173 236 97 603 78 783 959 82082 102 18 274 592 747 [300] 87 962 83002 24 97 232 49 364 75 716 76 877 87 84012 116 25 275 312 19 40 612 21 723 53 816 20 971 85326 412 44 78 743 54 63 82 84 864 86023 144 205 9 508 609 722 47 [500] 62 87043 234 407 617 31 [300] 50 725 45 874 904 14 88362 407 11 67 600 865 958 89026 99 [300] 202 [300] 402 39 [500] 565 74 726 57 913

90047 229 390 437 540 957 91155 311 [300] 484 563 875 954 92071 78 [300] 83 297 362 401 579 856 916 93266 324 616 701 903 94056 306 458 98 773 88 95065 303 72 446 503 717 976 96031 71 324 63 512 70 642 59 67 88 917 74 97039 58 304 38 450 [10000] 98070 116 85 217 479 [300] 517 603 [3000] 878 981 99025 215 500 72 [3000] 79 80 779 928

100287 [300] 549 70 [1000] 992 101035 76 232 [500] 503 66 630 80 831 102005 170 205 13 403 686 763 68 93 814 992 103285 332 412 26 507 618 857 104105 88 686 813 34 80 911 25 58 105225 599 [300] 800 921 106161 62 64 217 799 934 92 107152 262 527 66 71 88 89 [3000] 625 722 51 87 820 108056 88 135 88 283 603 784 855 66 72 952 53 98 109055 [500] 185 429 791 891 973 [300]

110006 117 243 81 345 92 [300] 462 748 940 99 111251 311 484 617 702 60 970 112325 [15000] 410 519 612 860 83 985 113047 219 41 598 616 49 889 911 36 114129 505 19 700 [500] 927 89 115061 135 273 [5000] 743 78 85 [1000] 116113 216 352 [300] 522 66 87 117062 224 372 420 719 829 90 984 118020 59 [300] 106 42 95 294 365 542 799 804 6 41 49 941 97 119194 260 98 407 [3000] 87 563 [3000] 758

120064 117 22 38 57 [300] 68 [1000] 280 93 [3000] 94 484 529 790 [300] 121035 131 219 40 51 357 421 87 95 [1000] 518 92 620 847 935 71 122055 146 228 37 59 340 50 437 512 617 45 90 742 886 [300] 88 123032 104 24 83 85 [500] 89 [1000] 204 352 88 614 750 63 124197 98 392 597 709 125024 216 610 58 858 968 80 126036 [300] 120 [3000] 77 401 [1000] 724 32 86 823 907 32 127062 113 217 307 71 464 97 629 68 926 128215 22 25 310 [500] 79 576 672 813 [300] 40 939 129191 253 94 97 318 437 [300] 503 37 47 59 [3000] 921 55 78

130092 207 574 689 703 61 131096 283 [300] 316 456 609 [3000] 39 703 29 831 132032 208 86 328 [300] 81 703 888 922 40 133009 50 [300] 68 186 459 745 820 59 [300] 134089 226 [300] 36 [1000] 409 676 824 36 923 135429 650 947 [500] 136116 654 721 68 851 901 48 59 137121 33 220 352 441 780 96 833 935 64 138135 61 [5000] 75 677 785 139063 171 218 93 362 430 655 710 34 836

140022 127 286 330 455 62 89 92 582 [300] 141037 76 148 51 223 311 41 96 489 549 772 944 96 142241 [300] 47 320 [300] 61 67 [300] 415 65 680 88 815 953 93 [3000] 143247 347 564 629 713 43 832 [300] 41 922 144242 345 442 [300] 875 [3000] 145094 133 290 340 738 146053 240 405 32 33 526 [3000] 617 852 56 95 147014 83 219 352 467 [500] 709 [1000] 945 84 148013 170 396 460 527 652 989 91 149056 86 159 275 365 408 638 74 722 70 929 70 78 99 [3000]

150129 58 66 215 61 84 440 71 84 529 676 720 22 813 43 979 151009 107 17 47 95 338 685 [300] 983 [500] 152057 176 317 465 95 576 657 752 [3000] 75 153199 244 319 34 [1000] 432 515 93 765 72 [3000] 931 73 154084 132 312 36 47 486 764 70 86 [500] 939 155025 105 24 [500] 56 255 94 394 425 37 66 673 89 810 28 955 94 156010 343 62 67 70 71 473 530 93 758 934 47 78 157206 324 54 698 743 96 819 98 921 158177 258 478 97 586 94 651 [3000] 712 815 45 [300] 989 [300] 159009 31 49 200 3 [3000] 405 32 92 672 82 882

160104 558 609 20 21 26 820 161213 78 319 [500] 42 431 81 522 711 48 813 162020 299 347 68 74 650 58 799 163021 24 54 212 471 86 99 542 92 661 [1000] 879 962 [1000] 164042 101 60 373 523 [1000] 637 752 77 165045 97 364 75 523 166014 89 104 83 94 435 547 695 739 [500] 63 167033 322 626 68 717 801 168075 158 224 483 522 747 [300] 51 823 [500] 959 169014 58 269 388 666 [300] 78

170130 [3000] 375 92 638 729 75 85 [3000] 823 76 954 56 171014 420 45 575 610 725 65 867 68 172108 65 248 307 [1000] 45 501 [1000] 616 35 799 832 66 938 88 173024 [1000] 102 721 813 948 90 [300] 174002 17 50 535 49 829 46 175065 [300] 222 486 597 695 [3000] 791 92 825 [300] 92 923 176021 118 210 27 39 55 86 529 57 723 989 177093 102 419 612 84 85 90 97 774 76 178100 53 [3000] 243 [300] 358 516 20 809 70 993 179165 202 92 448 652 760 [3000] 94

180091 109 88 287 428 93 887 934 181238 309 [300] 99 [300] 536 691 182378 433 72 89 870 903 [3000] 87 183021 133 449 [300] 81 538 744 882 914 65 184021 72 99 [3000] 121 204 301 558 661 707 802 95 185025 51 63 98 251 442 502 63 65 624 716 93 991 186087 123 47 568 633 915 36 67 89 187152 265 330 589 600 19 766 803 921 75 84 89 188152 208 405 84 98 559 624 [300] 189129 96 219 [300] 36 [3000] 323 417 518 615 947

190073 145 332 413 536 67 758 804 72 918 191352 80 92 535 667 859 [1000] 192026 49 57 122 58 268 463 73 652 89 732 812 17 64 70 193256 61 67 646 770 194402 [500] 664 889 90 195141 444 60 82 [500] 536 700 50 196117 220 469 510 16 41 613 800 37 197149 89 301 2 400 12 58 198355 73 76 413 58 515 32 629 57 709 199116 [500] 42 245 470 74 97 680 884 978

200080 346 642 753 912 201144 288 563 777 202077 305 570 727 845 972 203020 83 102 246 497 573 687 872 999 204066 141 55 78 383 951 54 205116 239 89 91 972 206291 392 616 705 29 33 75 812 29 207006 27 267 85 406 615 966 208328 [300] 60 429 97 707 11 28 897 986 209054 [3000] 103 33 [300] 67 219 52 471 650 68 753 850 954

210159 394 498 [500] 743 842 66 211012 110 203 427 50 [300] 658 865 76 92 972 212200 73 384 404 765 213019 108 19 97 328 457 [300] 649 61 795 817 214049 116 218 333 56 447 714 896 [300] 921 44 215246 353 83 642 758 834 79 216014 142 202 305 471 652 841 978 217078 101 45 381 488 606 52 [300] 971 87 218006 146 325 756 99 843 935 219005 64 [3000] 140 86 243 302 602 27 746 967 [500]

220316 424 75 589 697 806 928 53 62 221400 10 543 608 9 717 [500] 25 56 944 [500] 57 68 222047 96 208 350 [5000] 51 546 97 685 975 223170 88 331 55 442 731 888 224021 280 304 70 551 [300] 946 [300] 73 98 225153 520 76 [500]

15. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 14. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. November 1898, nachmittags.

193 340 68 496 517 682 814 929 34 74 1179 216 306 21 615 39 885 916 2041 107 50 238 40 [500] 420 70 517 700 64 [300] 844 54 3029 98 [300] 234 63 99 [1000] 346 867 4013 42 147 203 67 379 423 31 41 690 806 909 5019 60 103 367 87 88 403 [3000] 31 599 656 93 701 6020 123 312 479 668 719 809 970 7012 153 70 594 759 67 817 999 [300] 8092 108 230 55 331 535 600 81 741 88 883 906 19 30 9169 295 376 [300] 94 [300] 489 620 942 96

10074 165 230 [3000] 66 469 706 24 929 11015 60 191 207 [500] 430 530 33 670 [1000] 796 863 12003 73 181 200 89 95 308 416 33 81 519 821 38 13005 117 482 768 828 69 96 964 80 [3000] 14179 90 308 27 522 636 970 [300] 15086 218 305 92 95 452 539 59 92 659 751 [500] 64 800 12 14 16218 412 29 53 536 81 [3000] 608 58 [300] 731 844 970 17010 64 125 313 14 89 429 68 692 852 901 83 18377 421 59 662 [300] 776 [1000] 90 818 19045 303 38 83 628 77 904

20052 90 [1000] 303 34 412 38 562 936 88 21060 124 281 309 [3000] 475 517 62 674 817 944 98 22146 468 77 696 723 72 835 95 23033 112 27 97 512 77 625 866 961 24238 60 338 491 699 836 986 25007 29 301 432 [500] 505 874 908 43 26102 78 212 [300] 341 478 [500] 98 953 93 95 27108 33 61 74 414 640 58 830 63 28002 25 53 77 103 38 68 297 332 464 [1000] 727 50 964 29056 76 197 216 362 77 589 94 641 61 91 795 841 919 72

30144 59 246 58 346 576 757 93 849 54 935 31071 195 202 361 402 20 509 602 948 32061 114 211 92 666 780 33000 106 50 275 615 36 34054 182 200 19 54 306 429 676 971 35016 213 337 421 791 804 40 989 36053 84 194 313 26 41 408 656 [300] 988 97 37014 155 251 98 325 487 92 504 22 [300] 76 [3000] 602 [500] 746 38109 20 [300] 535 603 746 918 39112 223 72 499 651 57 715 939 45 76

40221 69 98 300 502 66 683 738 41 41031 45 91 100 41 277 333 543 68 764 993 42066 377 524 707 43021 260 300 76 585 801 19 44114 65 93 258 426 95 520 69 634 45341 62 505 917 61 46119 31 67 277 401 [300] 683 782 919 47017 59 220 48 [1000] 99 364 508 57 777 [1000] 837 81 [300] 916 48098 123 320 39 513 26 787 841 977 49203 64 320 47 458 [1000] 77 [300] 693 [500] 844 82 913

50055 128 75 275 [500] 335 [500] 619 787 815 908 50 80 51028 217 65 403 13 45 [500] 552 686 704 36 85 803 [3000] 23 946 62 52021 73 75 [5000] 82 84 98 121 206 339 [300] 448 94 [500] 826 79 53068 241 438 541 653 787 [300] 54013 37 419 83 533 628 807 41 62 942 55169 70 [3000] 72 221 342 452 71 738 842 81 987 56219 59 [1000] 69 402 [3000] 39 609 19 706 988 57448 857 58320 53 581 726 874 80 97 59177 310 425 539 668 965

60107 98 [3000] 216 89 509 63 61019 58 62 157 72 420 531 62002 490 502 [1000] 23 609 45 74 767 825 32 63072 221 53 84 468 [500] 96 624 743 51 883 64047 76 103 243 67 83 384 97 424 70 909 65014 57 94 196 283 [1000] 301 35 58 428 32 661 70 [1000] 736 [1000] 840 [500] 46 66032 237 75 542 715 30 57 980 67020 91 116 [500] 263 314 420 63 537 98 640 861 99 68324 458 914 69043 149 74 218 421 35 603 49 [300] 753 96 820 958

70067 78 83 [75000] 208 467 545 675 71108 10 224 39 41 338 41 506 785 [300] 878 72011 110 288 473 80 782 86 73182 244 [300] 325 79 467 73 602 704 11 17 96 952 58 74089 180 90 [1000] 96 99 204 727 832 937 38 71 75175 346 55 80 585 76262 536 630 807 64 66 77016 171 90 219 345 61 562 84 842 78117 [300] 222 90 377 433 595 754 79035 117 267 82 89 378 491 512 30 [300] 839 948 59 86

80278 998 81091 197 292 307 406 49 91 96 695 900 82187 469 83087 84080 [500] 115 368 420 51 [500] 566 631 941 85143 [3000] 248 63 371 422 26 39 563 657 61 716 802 918 64 86180 97 376 532 99 606 14 39 783 87 817 932 90 92 87270 327 39 769 92 927 88014 26 [500] 156 67 225 472 564 623 879 89047 175 77 274 379 431

90059 88 89 [500] 124 87 249 512 32 70 626 711 21 872 75 937 51 91434 567 660 755 76 92117 239 [300] 53 417 22 631 742 848 88 93011 [500] 89 128 30 254 449 [300] 50 536 73 646 92 819 35 94055 139 43 328 78 491 643 69 81 712 804 86 95074 142 86 441 561 740 71 877 907 96039 122 87 316 67 487 623 30 43 47 719 77 984 [500] 97096 111 203 313 68 [1000] 422 73 94 502 763 74 98044 85 178 [300] 441 72 547 742 93 95 935 99 99014 408 509 633 67 776 934

100037 47 56 187 253 61 391 495 509 [3000] 56 96 615 90 701 [300] 85 859 957 66 93 101002 11 49 [1000] 679 [300] 704 [3000] 22 936 46 [500] 102039 424 636 714 [1000] 871 [1000] 991 103041 187 218 44 505 24 62 78 87 859 104025 230 [300] 463 82 [1000] 518 34 54 96 687 702 [5000] 825 105107 57 [300] 221 441 909 106035 332 44 423 642 96 730 903 107056 329 44 [300] 51 706 801 108104 574 644 85 742 810 109069 92 473 84 559 85 [300] 86 872 92 928

110069 [300] 155 83 238 422 507 651 744 857 992 [500] 111031 133 204 301 10 77 409 79 93 542 696 700 62 [500] 64 804 910 112018 60 70 209 579 710 808 97 979 [300] 113107 42 408 532 703 815 35 [3000] 968 114023 96 99 213 45 [500] 57 494 508 64 728 35 946 [500] 115015 190 356 548 674 [300] 94 849 [1000] 905 97 116211 461 545 791 842 117072 179 81 290 300 [500] 13 47 687 781 805 7 92 989 118136 65 276 462 577 86 602 18 805 59 62 119111 200 682 718 53 816 86 909 [300]

120094 [500] 120 64 201 25 29 519 829 926 75 121099 124 221 48 392 445 568 746 76 [300] 959 122124 295 364 436 [1000] 42 519 23 50 99 792 806 123150 207 56 [1000] 391 [3000] 416 65 550 707 817 68 948 124034 162 86 367 414 541 [1000] 50 618 864 77 84 125130 92 635 787 881 96 923 34 126459 567 632 742 833 127101 93 212 447 607 862 128306 76 [3000] 644 89 719 129033 44 66 115 491 604 865

130125 [1000] 71 254 631 803 36 931 36 131078 119 78 261 315 98 726 877 90 132041 194 575 98 99 722 29 810 942 [3000] 133055 63 265 81 84 315 442 610 134170 [300] 93 813 [3000] 47 982 [300] 135212 63 348 559 604 748 62 [500] 802 59 136021 94 106 56 74 659 744 802 67 930 137034 195 248 499 684 766 [300] 923 138017 249 [300] 412 789 868 139130 67 226 538 42 88 642 805 55 56 908 36 38 75

140085 354 426 72 626 803 36 72 141105 80 228 365 [1000] 426 75 142160 262 83 463 82 641 97 143168 328 56 [3000] 652 976 144076 183 211 54 319 57 481 535 [1000] 675 785 145104 428 560 624 773 947 146160 554 889 933 [500] 69 147535 756 811 62 928 148200 330 567 74 676 741 90 149169 220 353 542 684 731

150048 76 275 378 511 756 826 151180 209 21 34 42 322 [300] 30 413 50 83 553 916 31 152032 53 68 259 551 60 809 [300] 41 153331 56 90 409 549 96 664 969 154078 195 281 423 [1000] 34 66 601 701 [300] 994 155118 45 61 62 285 337 99 460 659 762 967 156041 247 414 95 833 157039 61 [500] 264 341 51 [300] 593 684 763 865 980 158018 204 [500] 446 590 662 737 89 801 904 159046 138 307 400 538 48 96 690 905 94

160019 212 [3000] 17 33 95 647 782 849 908 13 79 161066 115 212 46 86 313 721 [500] 162297 465 595 824 58 90 961 163168 526 872 996 164056 332 37 [3000] 452 552 612 804 59 [3000] 67 973 165177 83 333 [5000] 554 69 632 86 784 814 76 989 166103 67 81 226 507 32 945 99 167084 171 244 510 94 616 49 897 168026 99 [500] 102 329 466 91 509 39 640 724 895 169052 64 282 92 323 39 464 79 556 632 856 60 65 962

170042 376 414 680 822 53 171407 616 720 62 803 172019 [300] 234 497 [3000] 500 55 62 68 726 806 86 914 173211 337 440 579 634 827 174049 51 77 207 28 413 27 34 53 534 609 786 175000 214 [300] 446 98 551 602 57 79 91 820 22 176033 [500] 61 242 [300] 98 346 70 427 877 177055 97 110 40 61 344 95 408 67 552 67 744 895 938 65 178399 640 95 759 82 833 [500] 74 179137 72 225 413 87 93 521 719 29 34 37 [300] 56

180038 108 384 483 534 181186 420 566 622 723 871 978 [1000] 182073 165 74 478 511 726 [300] 31 934 183052 182 298 317 37 437 683 948 56 184007 [300] 44 203 28 326 484 537 703 95 844 74 77 906 53 87 185049 315 98 649 98 709 186157 83 94 508 [500] 92 704 995 99 187185 222 317 [3000] 81 501 22 633 782 988 188004 476 599 605 31 38 834 [500] 927 189016 144 53 258 76 379 410 59 634 36 78 99

190221 80 308 [500] 20 45 51 599 626 [1000] 70 731 836 191041 172 316 470 [1000] 991 192032 [3000] 106 38 446 724 848 [300] 65 914 193008 64 419 817 34 981 [1000] 88 93 194012 178 [500] 213 30 410 582 654 807 195623 24 57 954 196142 44 59 [1000] 93 [1000] 259 87 484 684 746 [300] 197172 226 39 478 791 808 198174 80 252 97 517 24 66 81 685 90 852 199001 92 [5000] 152 444 751 889

200004 [1000] 5 52 133 53 254 97 [10000] 363 528 600 812 85 998 201238 63 [1000] 334 513 84 202221 [500] 55 460 [1000] 556 85 646 71 85 92 787 [300] 879 203024 66 238 386 421 35 95 542 795 204187 212 302 521 704 802 918 48 71 79 205097 121 28 325 32 69 425 713 841 66 206069 76 143 259 73 441 50 71 593 94 738 987 [1000] 207028 315 816 [1000] 56 208021 36 141 64 210 306 15 [500] 446 503 53 703 906 15 209176 85 218 356 646 58 747 68

210484 540 [300] 64 844 [300] 211097 204 16 364 [500] 95 461 [1000] 656 765 913 37 212066 [5000] 471 80 727 821 949 213060 202 [300] 322 513 98 [300] 99 665 702 987 214024 69 336 787 96 806 [500] 215076 [3000] 190 331 594 738 [300] 809 45 216054 [500] 192 344 629 725 31 833 59 71 [1000] 960 217046 275 332 566 638 727 94 995 [300] 218005 28 278 334 [1000] 57 62 538 628 917 219020 [300] 94 259 301 [300] 431 32 613 841 928 97

220011 14 [500] 305 69 427 [1000] 626 94 221028 446 577 749 828 58 80 [300] 93 95 932 35 222084 114 20 53 239 363 [3000] 488 533 223046 51 71 229 [500] 306 443 65 91 610 953 224170 293 317 562 [300] 825 30 922 225028 70 132 45 232 [300] 311

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 200000 Mk., 1 zu 150000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 2 zu 30000 Mk., 7 zu 15000 Mk., 8 zu 10000 Mk., 32 zu 5000 Mk., 319 zu 3000 Mk., 362 zu 1000 Mk., 378 zu 500 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.